



► an den Grossen Rat

Regierungsratsbeschluss
vom 10. Dezember 2002

Anzug Peter Bachmann und Konsorten betreffend Beschleunigungsprogramm der BVB

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 10. Januar 2001 den nachstehenden Anzug Peter Bachmann und Konsorten stehen lassen:

„In der Beantwortung meines Anzuges betreffend Behinderung des öffentlichen Verkehrs durch Parkplätze (Schreiben Nr. 0641) ist aufgelistet, wo der öffentliche Verkehr durch parkierte Autos behindert wird. Der Regierungsrat schreibt: „ Bei Wegfall der.....Behinderungen könnte die Regelmässigkeit des BVB-Betriebes erheblich gesteigert werden, was.....eine verbesserte Einhaltung der Fahrpläne und eine gleichmässiger Auslastung der Kurse bedeutet....Durch die geringere Verspätungsanfälligkeit der Kurse können die in den letzten Jahren erhöhten Zeitvorgaben gestrafft sowie die Reserven bei den Endaufenthalten angepasst werden. Dadurch lassen sich auf einzelnen Linien zeitweise Kurse einsparen. Die sich daraus ergebenden Verminderungen der jährlichen Betriebskosten betragen 2 bis 5 Millionen Franken.“

Seit 1971 (!) gilt die vom Grossen Rat und vom Regierungsrat seither mehrfach bestätigte Devise, dass dem öffentlichen Verkehr die Priorität zukommt. Wo parkierte Autos den öffentlichen Verkehr behindern, sind deshalb Parkplätze - wie in Zürich seit Jahren! - aufzuheben und Parkverbote durchzusetzen. Dass dadurch 2 bis 5 Millionen Franken pro Jahr eingespart und der öffentliche Verkehr attraktiver gemacht werden können, ruft nach griffigen Massnahmen.

Ich bitte den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten,

1. ob er angesichts der einzusparenden Betriebskosten bereit ist, als Pilotprojekt kurzfristig ein Paket von Massnahmen zur Beschleunigung einer geeigneten Linie (z.B. der Trolleybuslinie 33) zu verwirklichen.
2. ob er aufgrund der mit dem Pilotprojekt gesammelten Erfahrungen analoge Massnahmen auf dem ganzen Netz zu treffen gedenkt."

Wir gestatten uns, zu diesem Anzug wie folgt zu berichten:

In unserer Berichtserstattung zum Anzug Peter Bachmann und Konsorten vom Dezember 2000 gingen wir noch davon aus, dass, wenn auch nur in sehr geringem Ausmass, Verbesserungen für die Trolleybus-Linie 33 möglich wären. Zwischenzeitlich steht nun fest, dass keine einzige Massnahme umgesetzt werden konnte. Wir gestatten uns, in diesem Zusammenhang auch auf den seinerzeitigen langen Leidensweg zur Einführung der kombinierten Bus-/Velospuren in der Gundeldingerstrasse und Dornacherstrasse zu verweisen.

Trotz der erheblichen Widerstände wird weiter an Verbesserungen gearbeitet. So prüft zum Beispiel die Verkehrsabteilung (PMD) entsprechende Vorstösse der BVB und führt den Dialog für Verbesserungen zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs weiter. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Verkehrsabteilung und der BVB hat zur Verbesserung der Steuerung von Verkehrsregelungsanlagen die Arbeit aufgenommen. Ebenfalls finden regelmässig Besprechungen zwischen den Leitungen der Verkehrsabteilung und der BVB statt. Weiter werden das Hochbau- und Planungsamt sowie das Tiefbauamt bei Verbesserungen für den öffentlichen Verkehr mit einbezogen.

Der Regierungsrat stellt sich nach wie vor hinter die Zielsetzung, mit wirkungsvollen Beschleunigungsmassnahmen die Fahrzeiten von Tram und Bus zu verkürzen. Damit gewinnt das öffentliche Verkehrsmittel als umweltfreundliches Mobilitätssystem an Attraktivität. Zudem kann der Abbau von Verkehrsbehinderungen auch die Kosten des öffentlichen Verkehrs reduzieren. Über das Ergebnis der Bemühungen werden wir den Grossen Rat zu gegebener Zeit orientieren.

Wir beantragen dem Grossen Rat, den Anzug Peter Bachmann und Konsorten stehen zu lassen.

Basel, 11. Dezember 2002

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATES
Der Präsident:

Dr. Carlo Conti

Der Staatsschreiber:

Dr. Robert Heuss

|